

Protokoll der HV vom 7. März 2014
Restaurant Krone in St. Gallenkappel

Die diesjährige HV des Jägervereines See und Gaster fand am 7. März 2014 im Restaurant Krone in St. Gallenkappel statt. Nach einer Begrüssung des Präsidenten Guido Frei und der musikalischen Einführung der Bläsergruppe Speer nahmen alle den Aser ein.

Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der HV 2013
4. Jahresberichte
 - Hundeobmann
 - Bläserobmann
 - Schützenmeister
 - Beauftragter für Aus- und Weiterbildung
5. Jahresrechnung
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2014
9. Behandlung von Anträgen
10. Varia

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident begrüßt die 96 anwesenden Mitglieder des JVSG zur Hauptversammlung 2014. Zudem werden die Ehrengäste Dominik Thiel (Amt für Natur, Jagd und Fischerei) Benjamin Jöhl (Wildhüter See & Gaster, Mitglied JVSG), Rolf Ehrbar, (Kantonsforst, Regionalförster Weesen) und Josef Lenherr JV Werdenberg, Res Bühler und Berni Schwender, Gemeinderat willkommen geheissen.

Zur Hauptversammlung haben sich folgende eingeladenen Gäste entschuldigt: Benedikt Würth, (Regierungsrat vom Kanton SG), Josef Blöchlinger, (Gemeindepräsident), Köbi Rutz (Präsident Jägervereinigung Toggenburg).

Außerdem haben sich folgende Mitglieder entschuldigt: Brunner Peter, Willi Bühler, Wick Paul, Pfiffner Bruno, Bernet Max, Emil Rüegg, Christian Kündig, Mauro Trento, Kurt Rothenberger, Jean Claude Leuba, Jost Müller, Marinko Petrovic, Köbi Eicher,

Ein spezieller Dank den Jägern des Revier Goldingen für die Dekoration des Saales. Und einen ganz speziellen Dank an den Gemeinderat für den gespendeten Kaffee und an Benjamin Paganin unserem Vereinsmitglied für das offerierte Dessert.

Berni Schwender Gemeinderat überbringt die besten Wünsche des Gemeinderates und stellt kurz die Gemeinde vor.

2. Wahl der Stimmzähler

Das absolute Mehr liegt bei 49 Stimmen. Stimmzähler sind Robert Walser, Georg weber und Norbert Artho.

3. Protokoll der Hauptversammlung 2014

Das Protokoll der Hauptversammlung 2014 wurde nicht mehr zugestellt, ist aber im Internet aufgeschaltet. Selbstverständlich wurde es per Akklamation angenommen und der Aktuarin Conny Schmid, verdankt.

4. Jahresberichte des Vorstandes

Die Vorstandsmitglieder verlesen ihre Jahresberichte, welche von den Mitgliedern per Akklamation genehmigt wurden.

4.1 Hundeobmann Robert Kaelin

Geschätzte Gäste, Weidkameradinnen und Weidkameraden, Das vergangene Jahr

Im vergangenen Jahr haben wir 4 Übungen durchgeführt.

Nebst der Fährtenarbeit haben wir auch die Versuche geübt. Bei der kantonalen Schweisshundeprüfung über 1000m wird dies zusätzlich gefordert. Die Fährten wurden jeweils am Samstag mit dem Fährtenschuh angelegt. Am Sonntagmorgen haben wir dann diese ausgearbeitet. Danach kam der „gemütliche“ Teil, konnten wir doch jeweils in der Jagdhütte oder im Schiessstand grillieren und „Fachsimpeln“.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Jagdgesellschaften:

St.Gallenkappel, Gommiswald, Goldingen, Uznach, Kaltbrunn und Jona bedanken. Dank der Hilfe der jeweiligen Jagdgesellschaften konnten wir alle Fährten interessant und abwechslungsreich gestalten. Besten Dank an die Revierführer die uns immer eine grosse Hilfe sind.

Das kommende Jahr:

Im kommenden Jahr werden wir 5 Übungen durchführen. Es hat mich sehr gefreut, dass wir wieder in verschiedenen Revieren unsere Übungen durchführen können. Wir werden die Versuche und das Verweisen zusätzlich üben, um auch diesen wichtigen Teil der Schweisshundeausbildung zu lernen und zu vertiefen. Das richtige Beurteilen der Pirschzeichen am Anschuss und während der Fährte gehört ebenso zu einer erfolgreichen Kontroll- oder Nachsuche wie das Zusammenspiel von Hundeführer und Schweisshund. Deshalb werden wir uns auch in der Beurteilung von Pirschzeichen weiterbilden. Am 15. Juni 2014 findet im Raum Tamons die erste kantonale Schweisshundeprüfung statt. Die zweite Schweisshundeprüfung findet am 10. August 2014 im Raum Eschenbach statt und wird durch Die Jägervereinigung See und Gaster organisiert. Köbi Eicher hat sich bereit erklärt die Organisation mit mir zu übernehmen. Ich danke für die Aufmerksamkeit und wünsche allen Schweisshundeführern Suchen heil und allen Weidkameradinnen und Weidkameraden Weidmannsheil im kommenden Jahr.

4.2 Bläserobmann Kari Thoma

Geschätzte Kollegin und Kollegen im Vorstand
liebe Jagdkameraden,

Auch im Jahr 2013 sind die Jagdhornbläser sehr aktiv gewesen und haben meines Erachtens auch gute Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Bereits in der ersten Jahreshälfte haben wir leider für Walter Marugg „Jagd-Vorbei“ gespielt. Walter war im Fly Amden, wohnhaft und viele Jahre Pächter vom Revier Amden-Mattstock. Trotzdem das Durchschnittsalter unserer Bläser im Bereich vom Pensionsalter liegt, sind alle Mitte Juli auf den Gulmen gestiegen und haben den Berggottesdienst mit der Hubertusmesse verschönert, und das bei schönstem Bergwetter und guter Teilnehmerzahl. Das Abendständchen im Rest. Hof in Bolligen ist ebenfalls von Jägern und Jagdhornliebhabern immer recht gut besucht. Leider ist der Auftritt im Restaurant Altschwand ins Wasser gefallen, bzw. er musste wegen zweifelhafter Witterung abgesagt werden. Wir wollen schliesslich ja nicht nur für die Wirtsleute auftreten. Dasselbe ist den auch beim Auftritt an der Linth-Tour auf der Alp Strichboden in Amden passiert. Wir waren wohl anwesend, aber ein kurzer Wetterumschlag hat uns dann nur noch ein kurzer Auftritt vergönnt. Ein recht schöner Anlass war im Herbst das Kirchenjubiläum in Rieden. Die Anwesenden waren nicht nur von den Darbietungen in der Kirche, sondern auch vom anschliessenden Ständchen hell begeistert. Und von der einen und anderen Seite war zu hören, das waren die besten Jagdhornbläser vom See/Gaster die wir je gehört haben.

So etwas macht natürlich Freude, nicht nur für den Bläserobmann, sondern auch für den neuen Bläserleiter, Toni Glaus, welcher dort seinen Einstand gab. Dem aus beruflichen Gründen als Leiter zurückgetretenen **Beny Paganin** möchte ich herzlich danken für lang-jährige musikalische Leitung der Gruppe. Eine kleine Ehrung mit einem Präsent hat er an der internen Bläserhauptversammlung bekommen. Ebenfalls seinen Einstand als Jagdhornbläser in Rieden gab, **Jürg Widmer**. Jürg hat sich in

unserer Gruppe auf Anhieb wohl gefühlt. Er ist aktiver Musikant in Goldingen und wird in Zukunft das Niveau der Gruppe hoch halten. Am Schluss bleibt mir nur noch zu danken, vor allem den Kollegen im Vorstand, vorab dem Obmann, Guido, der während meiner Zeit im Vorstand, vorerst als Aktuar, dann als Obmann eine sehr grosse Akzeptanz gefunden hatte und die Leitung sehr souverän geführt hatte. Natürlich gehört der Dank auch allen Mitgliedern im Jägerverein, besonders jenen welche mich, bzw. die Bläsergruppe immer wieder finanziell unterstützten. Einen grossen Zustupf konnte ich bei der Beschaffung unserer Uniform entgegennehmen und ebenfalls unterstützt wurde ich bei der Durchführung des Kantonalen Jagdhorn-Bläserfestes vor zwei Jahren in Amden, wo finanziell und personell mit einem grossen Aufwand verbunden war. Dafür bin ich allen sehr dankbar, denn ich musste nie die Vereinskasse des Jägervereins zusätzlich belasten.

Ja geschätzte Jagdkollegen, das war mein 12. und letzter Jahresbericht meinerseits. Ich hoffe, dass Sie meinem Nachfolger Ruedi Jäger, ebenso viel Vertrauen schenken und ihn einstimmig zum Bläserobmann, bzw. in den Vorstand wählen.

Herzlichen Dank, Euer Bläserobmann seit 2002, Kari Thoma

4.3 Schützenmeister Silvio Luck

Auch im letzten Jahr konnten alle Schiessanlässe, Dank guter Organisation, Waffenhandhabung und Disziplin, aller Schützen, unfallfrei durchgeführt werden. Von den 2 Jungjägern des Jägervereins See und Gaster, haben beide die Theorieprüfung bestanden, sowie 6 Nachprüflinge. Bei den Schiessprüfungen im Erlenholz, haben alle 6 Jungjäger die Schiessprüfung bestanden, welche vom Jägerverein See & Gaster teilnahmen und können sich jetzt der Theorie widmen.

Die beiden Übungsschiessen fanden wie jedes Jahr, im Cholloch statt und wurden durch die Jagdgesellschaft St. Gallenkappel organisiert.

Herzlichen Dank für die super Mithilfe und Organisation, bei den beiden Anlässen im Cholloch. Auch wenn das Wetter uns nicht immer Gutgesinnt war, sind aus meiner Sicht diese Anlässe wichtig für das Training und nicht zuletzt für die Kameradschaft.

Am Kugelwaffeneinschiessen am 21. April, nahmen 81 Schützinnen und Schützen teil.

Davon waren 69 Mitglieder und 6 Nichtmitglieder, des Jägervereins See & Gaster.

Beim Schrotwaffeneinschiessen am 21. September, nahmen 54 Mitglieder teil, was der Witterung entsprechend eine gute Leistung war. Am Jagdschiessen in Goldingen vom 5. bis am 7. Juli 2013, wurden die Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Total waren 30 Schützen aus 5 Gesellschaften, vom Jägerverein See und Gaster in Goldingen anwesend.

Jagdmeister wurde: Johann Oberholzer (Walde) vor Hans Reck (Jona) und Josef Nemecek (Samstagern) Den Jagdstich gewann, Gomiswald vor Jona und Goldingen.

Besten Dank an alle diejenigen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, zum guten Gelingen eines Anlasses oder bei Ausbildung der Jungjäger. Und nun zum Schluss wünsche ich allen weiterhin Weidmannsheil und viele schöne und erfolgreiche Stunden auf der Jagd.

4.4 Obmann Weiterbildung Romano Pool

Das Thema Weiterbildung ist privat wie auch jagdlich immer wieder sehr aktuell, letztes Jahr wurde ein Kurs durchgeführt. Romano dankt allen Beteiligten welche im Hagerbach anwesend waren. Der Kurs für „die optimale Bejagung auf Wildschweine“ war ein voller Erfolg.

Der Vorstand plant für dieses Jahr etwas Besonderes. Am 16.05.2014 um 19.30 Uhr findet im Bäckermuseum in Benken ein Vortrag zum Thema „**Rotwild im Werdenberg**“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

4.5 Präsident Guido Frei

Geschätzte Gäste, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Vereinsjahr 2013 ist in ruhigen Bahnen verlaufen. Neben den Vorstandssitzungen, an denen die Alltagsgeschäfte und natürlich die von meinen Kollegen organisierten Veranstaltungen besprochen wurden, fanden diverse Sitzungen des Dachverbandes betr. der Teilrevision des Jagdgesetzes statt. Über die Veranstaltungen des JVSG haben die Ressortverantwortlichen bereits berichtet und auf die Teilrevision des Jagdgesetzes werde ich noch separat eingehen. Vorerst erlaube ich mir aber ein paar Gedanken zur Tätigkeit des Präsidenten anzubringen.

Zur Aufgabe des Präsidenten gehört es (neben der Vereinsführung wohlgemerkt zum Wohle der Mitglieder) selbstverständlich auch an den Sitzungen des Dachverbandes aktiv teilzunehmen und die Anliegen unseres Verbandes einzubringen. (Ev. Bild Vereinsausflug). Eine aber aus meiner Sicht sehr wichtige Aufgabe des Präsidenten ist, die nicht durch die Statuten festgelegte Öffentlichkeitsarbeit. Jagd ist eine Passion und kein Hobby, Skifahren, Fussballspielen Velofahren etc. sind Hobbys. Einem Hobby können sie auch frönen, wenn sie die Steuern nicht bezahlt haben. Anders ist es mit der Jagd. Ich verweise hier auf Art. 37 des Jagdgesetzes.

Diese Passion gilt es dem breiten teils jagdkritischem Publikum näher zu bringen. Dazu zwei Beispiele: Alle drei Jahre findet in Meilen die Beef statt (Bild) mit über 100 000 Besuchern die wohl grösste „Landwirtschaftsausstellung“ in der Region. Alleine am Sonntag fanden über 20 000 Besucher den Weg nach Meilen. Ein 10tägiges Fest für Bauern und Städter, hiess es in der Presse. Und genau diese Städter wollten die Jäger mit Ihrem gut vorbereiteten Stand informieren. (Bild mit Kommentar) Über 110 Kg Rehfleisch wurde gegrillt und an das interessierte Publikum abgegeben.

Ich selber habe von Amtes wegen an 2 Tagen den Stand gehütet und informiert. Besonders erfreulich war für mich, dass das sich das Publikum der Jagd gegenüber sehr interessiert und aufgeschlossen gezeigt hat.

Der zweite Anlass, der wohl eher zufällig an mich herangetragen wurde, war eine Informationsveranstaltung im Cholloch. Gerne habe ich diese Anfrage angenommen und die Pächter sowie die Verantwortlichen des Militärs über die Jagd im Allgemeinen und im Cholloch im Speziellen informiert. Ich hoffe mit dieser Informationsveranstaltung etwas Goodwill für die Anliegen der Jagd geschaffen zu haben. Ich erinnere, dass wir jährlich zwei Mal unser Jagdschiessen im Cholloch durchführen. Vielleicht überdenken sie in Zukunft die eine oder andere Abrechnungsposition, wenn sie uns die Rechnung für das Waffeneinschiessen schicken.

Nun zum Schluss möchte ich noch kurz auf die anstehende Teilrevision des Jagdgesetzes eingehen. Nach anfänglich eher kontrovers verlaufenen Diskussionen liegt heute ein Gesetzesentwurf vor, dem man ohne Zweifel zustimmen kann. An drei Veranstaltungen wurden die Jäger bzw. interessierte Kreise über die Teilrevision informiert, weshalb ich nicht im Detail nochmals darauf eingehen möchte. Zusammenfassend nur soviel: Nach wie vor bezahlen die Jäger die Aufwendungen für das Amt, die „Jagsteuer“ von einem Drittel wird jedoch in Zukunft wegfallen. Mit einer entsprechenden Reduktion des Pachtzinses kann somit, vorbehältlich der Zustimmung im Kantonsrat, gerechnet werden. Neu werden die Jäger für den Wildschaden nicht mehr aufwandsbezogen aufkommen, sondern jährlich eine Art Versicherungsprämie bezahlen. Sicher kann man darüber streiten, ob es sinnvoll ist, dass die Jäger für den Wildschaden aufkommen müssen. In den Patentkantonen ist dies nicht der Fall, bzw. anders geregelt. M.E. ist aber die nun vorliegende Lösung sicher ein akzeptabler Weg in die richtige Richtung.

Ebenfalls neu werden die Jäger jährlich einen Betrag bis zu Fr. 100 000.- für *Lebensraum und Artenschutz* bezahlen. Auch hier kann man natürlich geteilter Meinung sein, ob dies sinnvoll bzw. angebracht ist. Persönlich vertrete ich jedoch die Ansicht, dass diese Investition den Wildtieren und somit auch den Jägern wieder zu Gute kommt und somit kann man diese Idee nur unterstützen. Jagd ist kein Hobby, Jagd ist eine Passion oder Berufung. Das sieht man nun auch an dem vorliegenden Gesetzesentwurf. Haben sie schon mal davon gehört, dass Jogger oder Mountainbike Fahrer etwas für Lebensraum und Artenschutz bezahlen. Wir können zu unserer Passion stehen, wir müssen uns nicht verstecken. Heben wir doch das nächste Mal, wenn über die Jagd diskutiert wird, hervor, was wir nicht nur für die Natur tun, sondern auch was wir alles dafür noch zusätzlich bezahlen. In diesem Sinne bitte ich Sie, die Teilrevision zu unterstützen, und wenn immer möglich Lobbying für die Annahme im Parlament zu machen.

Zum Schluss danke ich allen Vereinsmitglieder für das gute Einvernehmen und allen Sponsoren, die mit Ihren Inseraten das Erscheinen des grünen Büchleins sicherstellen und natürlich auch den Sponsoren, die mitgeholfen haben, dass wir die Vereinsmitglieder nun auch mit unserer Homepage über die Vereinsaktivitäten informieren können.

Bitte besucht uns unter www.jagd-seegaster.ch, teilt uns eure Meinung mit, damit wir unsere Seite möglichst kundenfreundlich aktualisieren können.

Danken will ich an dieser Stelle auch meiner Vorstandskollegin und meinem Vorstandskollegen für die kameradschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Vorstandsarbeit findet in der Freizeit statt und das ist nicht unbedingt selbstverständlich.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Marco Beretta präsentiert die finanzielle Situation des Vereins. Den Einnahmen von CHF 14'408.16 stehen Ausgaben von CHF 12'362.89 gegenüber. Das Vermögen per 01.01.2013 betrug CHF 12'825.33, dasjenige vom 31.12.2012 betrug CHF 10'780.06. Damit ergibt sich für das Vereinsjahr 2013 ein Vermögensvermehrung von CHF 2'045.27.

Der im letzten Jahr auf Fr. 70.- erhöhte Jahresbeitrag, wird von den Mitgliedern auch für das nächste Vereinsjahr einstimmig genehmigt.

Der Revisor Franz Thoma (Amden) verliest seinen Revisorenbericht und empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

6. Mutationen

Ehrung

Die Anwesenden Mitglieder erheben sich unter den Klängen von Jagd vorbei zum Gedenken an unseren verstorbenen Kameraden, Marugg Walter, Weesen, Winzeler Emil, St. Gallen

Ruegg Michael, Ermenswil, Christian Renz, Schänis

Alle Kandidaten werden einstimmig in den Verein aufgenommen.

7. Wahlen

Es werden in globo die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, Silvio Luck, Röbert Kälin und Romano Pool für weitere 2 Jahre bestätigt.

Neu wird Kornelia Schmid, Bilten zur Präsidentin, René Herta, Rieden zum Aktuar und Christian Renz, Schänis zum Kassier und Ruedi Jäger, Jona zum Bläserobmann einstimmig gewählt.

Die Revisoren Franz Thoma und Sepp Gubser werden ebenfalls wieder bestätigt.

Guido Frei, Kari Thoma und Marco Beretta werden auf Antrag an die Versammlung alle zu Ehrenmitgliedern ernannt, herzliche Gratulation an alle.

8. Jahresprogramm 2014

Präsident Guido Frei orientiert die Mitglieder wiederum über das aktuelle Jahresprogramm, welches im grünen Büchlein und im Internet aufgeführt wird. Das grüne Büchlein wurde allen zugestellt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Dominik Thiel überbringt die Grüsse vom Amt. Er wünscht Guido Frei für die Zukunft alles Gute und gratuliert Conny Schmid zu ihrem neuen Amt. Aktuelle Themen wie Rotwild, die Teilrevision des Jagdgesetzes stehen immer noch im Fokus er versichert uns, dass wir auf dem Laufenden gehalten werden. Ein Schiessnachweis, anerkannt in der ganzen Schweiz, ist ebenso ein Thema. Er bedankt sich abschliessen bei allen Anwesenden und wünscht Weidmannsheil.

Die Allgemeine Umfrage wird weiter nicht genutzt, so dass die Hauptversammlung um 22.00Uhr offiziell geschlossen wird.



Bilten, 15. März 2014, Conny Schmid Aktuarin